

Datum: 06.07.2009 - 20.35 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/egelsbach/muehseliges-millionenspiel-382347.html>

Mühseliges Millionenspiel

Egelsbach - Nur Seifenblasen? Den Großprojekten am Flugplatz, bei denen Geldgeber nur so mit Millionen um sich werfen wollen, sprechen Skeptiker nicht erst seit gestern jeglichen Realitätsgehalt ab. Bestätigt sehen sie sich durch neue Nachrichten: So hat die Regionalversammlung Südhessen die Beschlussfassung über den „Hotel- und Mediapark Egelsbach“ auf Eis gelegt. Von Holger Borchard

Und der Bau eines „Airpark“-Gewerbezentrum ist derweil offenbar noch nicht mal im ersten Planungsstadium. Die als Projektentwickler eines niederländischen Konsortiums angetretene Firma Sagittarius ist ausgestiegen – zwei neue Teilhaber „beerben“ sie.

Was also sind die vollmundigen Ankündigungen wert? Wirtschaftskrise hin, Planungsstau her – die Sprecher beider Investorengruppen rücken gegenüber der Redaktion nicht einen Millimeter von den Plänen ab.

Projekt Grand Hotel: Auf dem Reiterhof-Gelände vis-a-vis des Flugplatzes wollen Investoren aus der Schweiz für 250 Millionen Euro ein Fünf-Sterne-Grand-Hotel mit 357 Zimmern und Suiten sowie einem Kongresszentrum für 1 200 Besucher aus dem Boden stampfen. *„Die verschobene Abstimmung der Regionalversammlung ist für uns ein Rückschlag“*, bedauert Rolf Zschernitz, der die Schweizer in Deutschland vertritt. *„Wir verlieren wertvolle Zeit.“* An der Planung ändere das aber nur den Zeitrahmen. *„Abspecken ist kein Thema, es bleibt glasklar dabei: Es wird ein Grand-Hotel geben, mit fünf Sternen, mit besagtem Budget – nicht für Egelsbach, aber in Egelsbach am Tor der Region Rhein-Main.“* Vor dem Bauen stehe nunmal die Rechtssicherheit, sprich grünes

Licht vom RP. *„Unsere Investoren wollen Gewissheit, dass sie nicht landwirtschaftliche Flächen kaufen.“* Apropos: Die Frage nach *„unserem Geld im Hintergrund“* höre er immer wieder. *„Es handelt sich um eine Familienstiftung, finanziell in dreistelliger Millionenhöhe ausgestattet. Wir sprechen von älteren Herrschaften, denen öffentlicher Rummel gestohlen bleiben kann – und wer hängt seine Finanzverhältnisse schon an die große Glocke?“*

Projekt Airpark: Die Vermögensverhältnisse von Leo Geeris sind bekannt: Der niederländische Millionär steckte zunächst hinter dem „Airpark“, der auf 5,6 Hektar Fläche zwischen Flugplatz, Bahnlinie und Hans-Fleißner-Straße entstehen soll. Die Höhe der Investitionen wird auf 50 bis 100 Millionen Euro taxiert. Vor kurzem hat sich Geeris aus dem Flugplatz-Projekt ebenso zurückgezogen wie aus seinen Unternehmungen in Neu-Isenburg (Isenburg-Zentrum etc.). Übernommen wurden sie von den Immobilienfirmen van Leeuwen und Por, die als Anteilseigner bei der Geeris Holding eingestiegen sind. Das bestätigt der Niederländer Rob Lange, der mit der Neu-Isenburger Romano Real Estate bislang für die Geeris-Projektentwicklung zuständig war und es unter den neuen Gesellschafter ebenfalls sein wird.

„Wir wollen das Airpark-Projekt jetzt durchziehen und voll angreifen“, betont Lange – aber sagen die Niederländer das nicht auch vor jeder Fußball-WM? Im Ernst: Aus Ackerland solle rasch Bauland werden – *„wir stehen in Kontakt mit Flugplatz-Betreiber NetJets, wir haben genügend Interessenten und die Wirtschaftskrise geht auch mal zu Ende“,* so Lange. Fakt sei aber auch: *„Wir haben das Gelände 2008 erworben. Wird Ackerland nicht zu Bauland, greift die Vertragsklausel und der Kauf wird rückabgewickelt.“*

Im Regierungspräsidium Darmstadt pflegt man indes eine ganz nüchterne Sicht der Dinge: *„Die Abstimmung über das Hotelprojekt ist wegen formaler Einwände verschoben worden und für einen Airpark läuft nicht mal ein planerisches Genehmigungsverfahren – still*

ruht der See“, fasst Pressesprecher Dieter Ohl
zusammen.

Diese Seite bookmarken bei...

